

# Familien- und Ahnenforschung für den Heimatvein Varel e.V.



**ARBEITS-PASS**

Nr. **123 Da 4479** Personal-Ausweis Nr. **472553**

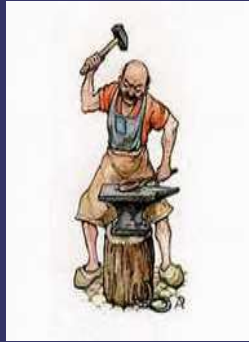
Familienname:	Vorname:
<b>Sleyer</b>	<b>Heinz</b>
bei Frauen auch Geburtsname	
geboren am:	<b>18. November 1915</b>
Geburtsort:	<b>Hövel b. Hamm</b>
Familienstand: <input checked="" type="checkbox"/> led. / <input type="checkbox"/> verh. / <input type="checkbox"/> gesch. / <input type="checkbox"/> verw.	
Wohnung: <b>Neu-Dorchen 51, Kr. Bannenberg</b>	
Erlarnter Beruf:	Berufs-Gruppe und -Art:
<b>Kaufmann</b>	
Beschäftigt als:	
<b>Angestellter (Kaufmann)</b>	
Eigenhändige Unterschrift: <i>H. Sleyer</i>	
Ausgestellt am: <b>18. Nov. 1947</b>	
Arbeitsamt: <b>Arbeitsamt Bremen</b>	
In Auftrag: <b>Arbeitsamt Bremen</b>	



# Ähnlichkeiten? Ein Teil unserer Urgrossväter



Emil Blum  
1872 -  
1953



Edwin Bleyer 1890-1957



Johann  
Meiners 1857  
- 1958

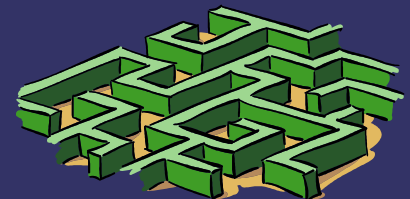


Ururgross-  
vater:

Friedrich  
Wilhelm  
Ludwig  
Daus 1834 -  
1909

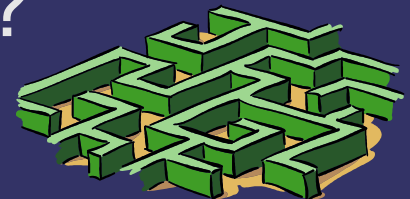


Heinrich  
Friedrich  
Wilhelm  
Saucke  
1882-  
1962



# *Fragen über Fragen*

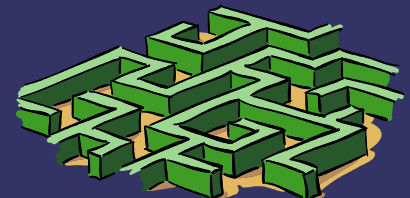
- ➔ Wo komme ich her?
- ➔ Wer waren meine Vorfahren?
- ➔ Wo lebten meine Vorfahren?
- ➔ Wie lebten meine Vorfahren?
- ➔ Warum sind sie umgezogen bzw. umgesiedelt oder warum bin ich hier und nicht in Polen oder Baden Württemberg?
- ➔ Wovon lebten meine Vorfahren?
- ➔ Wer ist heute noch mit mir verwandt?





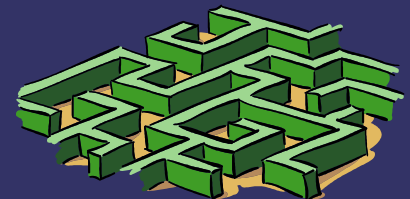
# *An mich herangetragene Fragen:*

- ➔ Womit fange ich an?
- ➔ Wie erstelle ich einen Stammbaum?
- ➔ Was finde ich im Internet?
- ➔ Was finde ich in Archiven?
- ➔ Wie vermeide ich Doppelarbeiten?
- ➔ Schaffe ich das überhaupt?
- ➔ Wieviel Zeit „muss“ ich investieren?
- ➔ Kann mir jemand helfen?



# *Meine ganz persönlichen Motive*

- ➔ Westpreussen war/ist so weit weg und so wusste ich zunächst nicht viel von der väterlichen bzw. grossväterlichen Heimat
- ➔ Von der mütterlichen Seite aus dem Ammerland waren die Infos anfangs noch sehr „schmal“
- ➔ Das Recherchieren in der Vergangenheit. Das ist Geschichte am „eigenen Leibe“
- ➔ Wie lebten meine Vorfahren?
- ➔ Unabhängig von mir fing mein Bruder Wolfgang ebenfalls mit der Forschung an
- ➔ Inzwischen konnten wir das erste Buch für unsere Kinder erstellen und eine Homepage erstellen

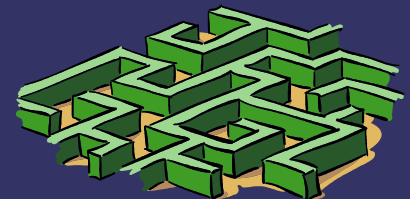


## *Meine Thesen in der Familienforschung*

- *Jeder möchte gerne wissen, wo  
seine Wurzeln liegen*
- *Jeder hat Aus- und Einwanderer  
in der Familie*
- *Überall schlummern Schätze in  
den Schubladen, Kellern und  
Dachböden*
- *Einmal angefangen beginnt der  
Spass an der „Dediktivarbeit“*



# *Die Geschichte (m)eines Elternhauses*



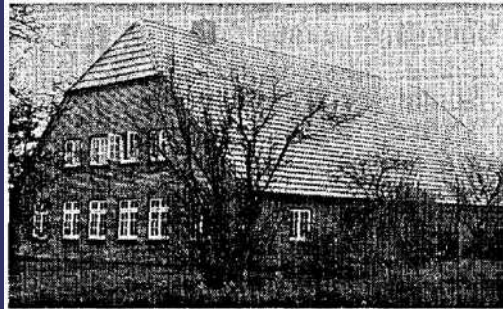


# Die Geschichte der Fam. Meiners als erste Siedler im Lupinenfeld Quelle: NWZ Archiv

Nr. 112 NWZ

23

Der Ammerländer



So sieht die Holstette Meiners heute aus, nachdem sie inzwischen seit 1950 noch erweitert wurde. Bild: Looks-Theile

## Reichsbund Metjendorf auf Besichtigungsfahrt Visbek und Umgebung kennengelernt

ü Metjendorf Mit zwei Bussen fuhr die Ortsgruppe Metjendorf des Reichsbundes zu Besichtigungen nach Visbek und Umgebung.

Forstleutnantmann + D. Hane



## Lohorst vor 25 Jahren gegründet

Johann Meiners bezog 1950 als erster sein neugebautes Haus

Lo Lohorst. Am 1. April dieses Jahres waren es genau 25 Jahre her, seit der erste Landwirt sich in Wittenberge südwestlich der Aue angesiedelt hatte. In der Festschrift „800 Jahre Edewecht“ die der verstorbene Redakteur Fritz Binder, Jeddeloh 1, im Jahre 1950 schrieb, sprach er schon von zwei Häusern, und bis zum Herbst 1950 sollten weitere vier Siedlungshäuser stehen, mit deren Bau bereits begonnen worden war.

Heute gibt es in dem Gebiet mehr schmucke Gehöfte und Häuser, die man gut auf gepflasterten Straßen erreichen kann. Wir sprachen mit dem ersten Ansiedler dieses Ortsteiles innerhalb der Bauerschaft Wittenberge, dem 77-jährigen Johann Meiners. Er erzählte, daß schon 1941 der Dampfzug der Pyrmonter Firma Ottomeyer das Gebiet kultiviert habe. Das Siedlungsamt gab den pachtin-

teressierten Landwirten Kunstdünger und Lupinensamen, und als der aufging und die Pflanzen blühten, boten die gelben Felder ein herrliches Bild.

Meiners pachtete damals sechs Hektar Land. Als die landwirtschaftliche Stelle an der Wittenrieder Straße 1945 bei den Kriegshandlungen abbrannte, stellte er vorerst eine Baracke auf und beantragte beim Siedlungsamt, daß er diese später auf sein Pachtland im sogenannten „Lupinenfeld“ umsetzen dürfe. Doch das Siedlungsamt bot ihm, gleich nebenan gelegen, ein Grundstück an, das auf dem Tauschwege in Meiners Besitz kam. Und somit begann er seinen Hausbau 1949, den er am 1. April 1950 bezog.

Etwa 1954, inzwischen hatten sich am Lupinenfeld heimische und heimatvertriebene Landwirte ansiedeln können, einigte man sich auf den Namen „Lohorst“ zumal das Gebiet am Lo-

her Forst lag. Die Gemeinde Edewecht führt den Ortsteil unter der Postanschrift Wittenberge und gab der Wegführung, die bei Bäcker Deeken in Wittenberge abzweigt, den Namen Lohorster Straße. Eine schmucke Brücke, 1960 gebaut, verbindet die beiden Aue-Ufer.

### Fahrer flüchtete

ü Bekhausen. Weil der Fahrer eines grau-blauen Opel-Rekord-Personenwagens auf der Bundesstraße 69 in Bekhausen einen in Richtung Wilhelmshaven fahrenden Kleinbus überholte, mußte der Fahrer eines entgegenkommenden Autos nach rechts auf die Berme ausweichen, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Dabei riß der Wagen einen Begrenzungspfahl mit und wurde an der Seite erheblich beschädigt. Der Fahrer, der trotz des Gegenverkehrs überholt und damit den Unfall verschuldet hatte, fuhr weiter.

### Aus der Kirche

p Altenoythe. Am kommenden Donnerstag ist eine Zusammenkunft der Junggesellenkammer III um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus. Am Sonntag ist der Dorfgemeinschaftstag. Am Sonntag ist der Dorfgemeinschaftstag. Am Sonntag ist der Dorfgemeinschaftstag.

### Anlagen schonen

RG Friesoythe. Myster den Amtsgebäude unterhalten. Es werden die Anlagen schonen. Es werden die Anlagen schonen. Es werden die Anlagen schonen.

### Sommerlager für Medliener

RG Friesoythe. Für die Medliener. Sommerlager für Medliener. Sommerlager für Medliener. Sommerlager für Medliener.

## Lohorst vor 25 Jahren gegründet

Johann Meiners bezog 1950 als erster sein neugebautes Haus

Lo Lohorst. Am 1. April dieses Jahres waren es genau 25 Jahre her, seit der erste Landwirt sich in Wittenberge südwestlich der Aue angesiedelt hatte. In der Festschrift „800 Jahre Edewecht“ die der verstorbene Redakteur Fritz Binder, Jeddeloh 1, im Jahre 1950 schrieb, sprach er schon von zwei Häusern, und bis zum Herbst 1950 sollten weitere vier Siedlungshäuser stehen, mit deren Bau bereits begonnen worden war.

### Marienschule feiert

RG Friesoythe. Die Marienschule feiert am Freitag dieses Jahres ihr Schilfest. Eingeladene Gäste sind...

### Heilgymnastik

RG Friesoythe. Der Knipp-Veren Heilgymnastik für Frauen...

### Gemeinschaftstaufe

RG Friesoythe. Das katholische Pfarramt weist darauf hin, daß die nächste Gemeinschaftstaufe am kommenden Sonntag (21. Mai) um 15 Uhr in der Marienkirche ist.



Bild: Looks

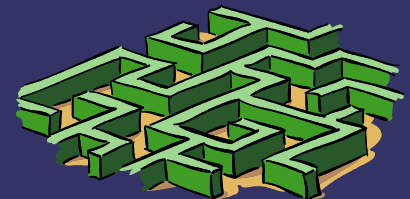
Der Münsterländer





# *Der Hof meines Urgrossvaters bzw. Ururgrossvaters der Fam. Hoting in Westerscheps*

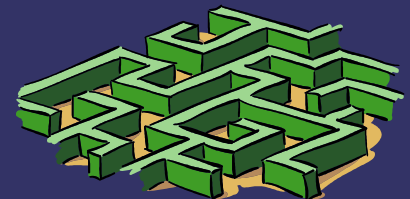
- ➔ Fragen fragen und nicht locker lassen
- ➔ Die Kiste auf dem Speicher



# *Unsere Reise nach Polen in die westpreussische Vergangenheit*



Rechts: Der von meinem Urgrossvater gegründete Hof in Weburg (heute Polen).



# Auswanderergesuch von Johann Friedrich Blum (Württemberg-Preussen) – Quelle Chronik von Plotzk 1998 Nelli und Erwin Schock und Werner Blum

1) Blum - 2) Schenk - 3) Schenk

Archiv Grüntal: GR: Concept-Book (1766-1800), fol. 64v-65r.

Grüntal  
d: v: a:  
den 24. Jan. anno 1782  
Michael Schwenk, Zimmermann  
Friedrich Blum, Bauer et Cons.  
Wir, die untersch. Supplicanten  
sitten in einem Ort, worinnen  
der Fruchtbau gering - und  
sonsten kein Verdienst zu machen  
ist. Wir haben uns daher  
mit denen unserigen sehr  
stuerlich ernähren müssen und  
sehen keine Gelegenheit zu einer  
besseren Außkunft vor uns,  
noch weniger aber, wie wir  
von unsere Kinder etwas er-  
spahren könnten. Da wir  
nun in sichere Erfahrung  
gebracht haben, daß  
in denen könlgl. (ichen) West-Preussischen  
Landen denen dahin ziehenden  
Personen genugsamer Felder  
übergeben - mithin ihnen

## Gesuch um Auswanderungsbewilligung

Grüntal

d: v: a:

den 24. Jan: anno 1782,

Michael Schwenk, Zimmermann

Friedrich Blum, Bauer et Cons.:

8 an der Zahl, bitten u(ntertänigst), um

sie ihrer Bürger- und Untertanen-

Pflichten, gnädigst zu entlassen und

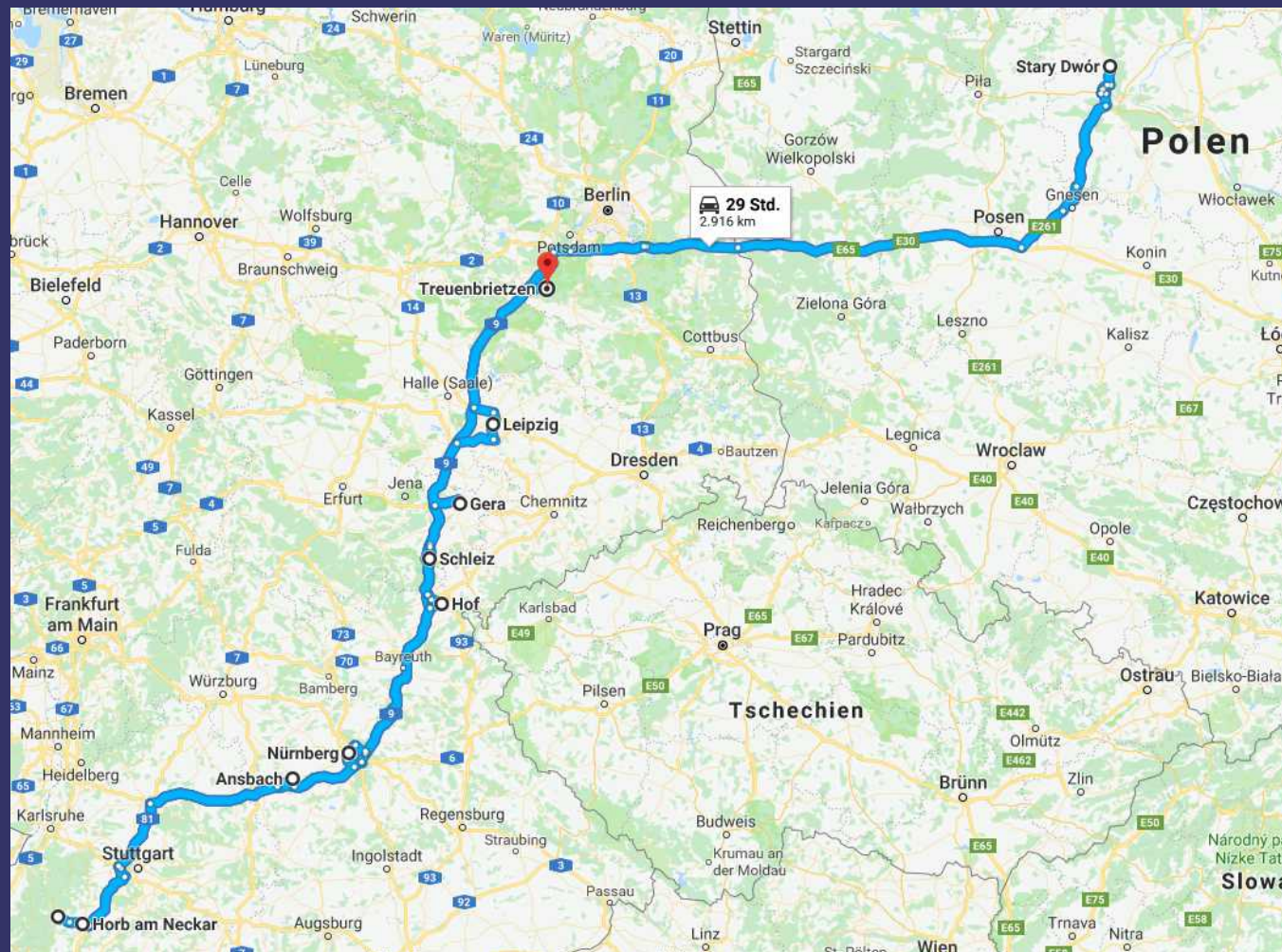
zu erlauben daß sie nacher West-

Preußen ziehen dürften.

Wir, die untertänigsten Supplicanten  
sitten in einem Ort, worinnen  
der Fruchtbau gering - und  
sonsten kein Verdienst zu machen  
ist. Wir haben uns daher  
mit denen unserigen sehr  
stuerlich ernähren müssen und  
sehen keine Gelegenheit zu einer  
besseren Außkunft vor uns,  
noch weniger aber, wie wir  
von unsere Kinder etwas er-  
spahren könnten. Da wir  
nun in sichere Erfahrung  
gebracht haben, daß  
in denen könlgl. (ichen) West-Preussischen  
Landen denen dahin ziehenden  
Personen genugsamer Felder  
übergeben - mithin ihnen



# Die detaillierte Route Ende des 18. Jahrhunderts

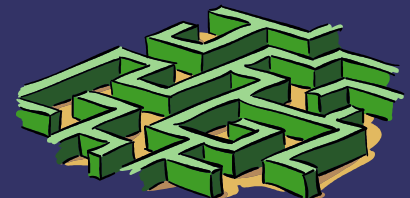
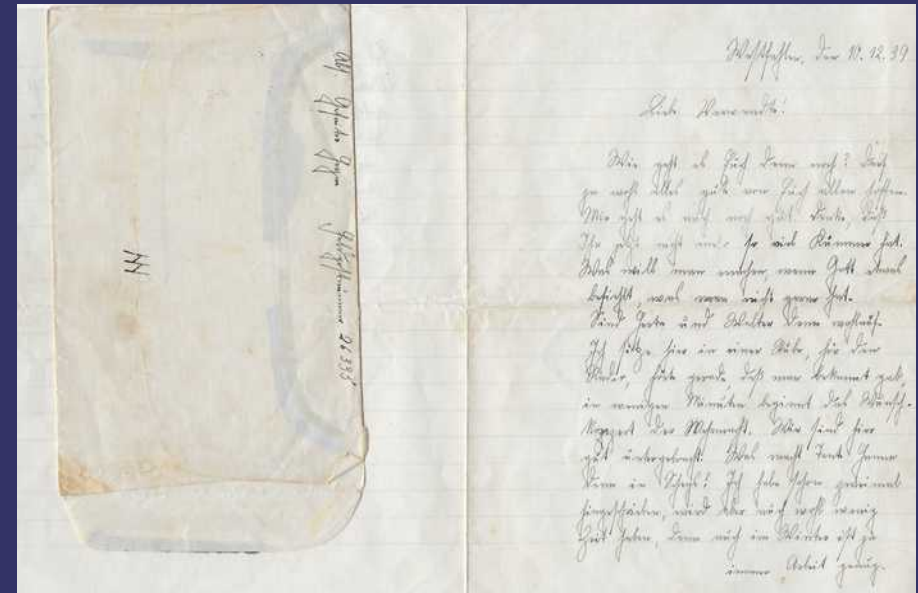


# Der Zeitbezug

Lohn für ...  
vom 9. 1. 1919 1919

48 Std. à	2.88	DM	96	
Überstd. (ohne Aufschlag)	3.60	"	21	
Summe		"		
Steuerfr. Aufschlag	Std. à 25%	"		
"	à 50%	"		
"	à %	"		
Bruttolohn		"		
<b>Abzüge:</b>				
Lohnsteuer	7.44	7.44		
Kirchensteuer	0.62	0.62		
Sozialversicherungen	9.64	9.64	12	25
Notopfer Berlin			14	75
Nettolohn			59	25
Auslagen, Fahrgeld etc.			30	
Vorschuß	10.90	10.90	30	
Ausgezahlter Betrag		DM	10.9	25

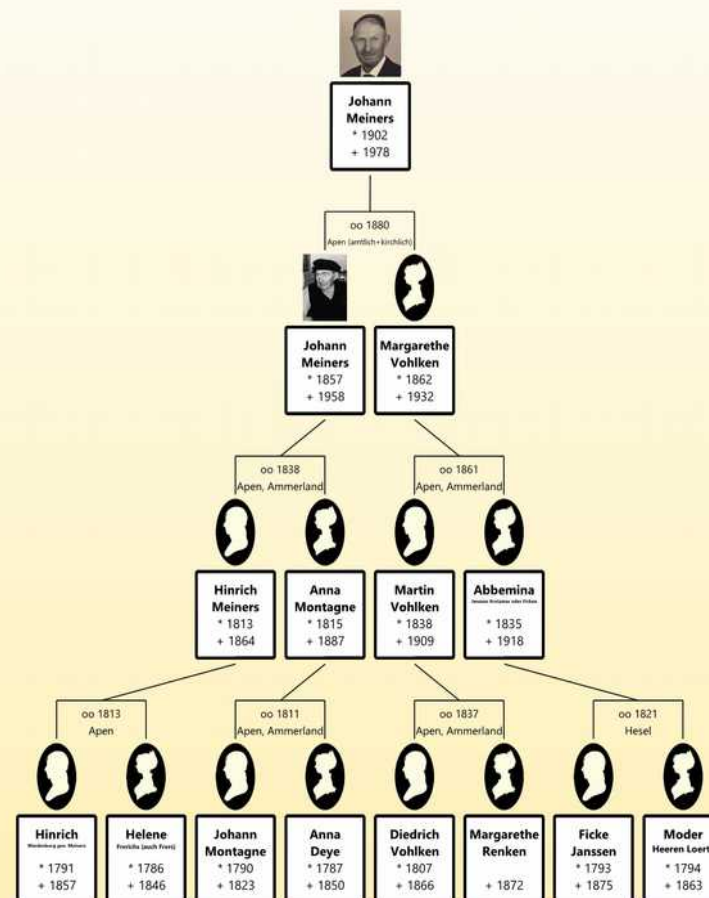
Beim Empfang sofort nachzahlen, da spätere Reklamationen nicht berücksichtigt werden.







## Ahnentafel Johann Meiners



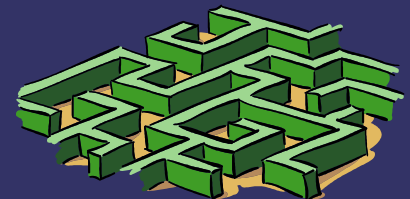


# Ein paar Kindheitserinnerungen



# *Wie fange ich an?*

- ➔ Verwandte genau und mehrfach befragen, sofort alles notieren (Später sortieren) oder „mitschneiden“
- ➔ Internet (...aber dazu später mehr...)
- ➔ Verwandte anrufen, ansprechen, anschreiben... und nicht locker lassen
- ➔ Besuche der Kirchengemeinde, Standesämter und den Staatsarchiven oder heute umfänglich über das Internet /Foren
- ➔ Anschreiben an Kirchengemeinden, Standesämter und Archive
- ➔ Mailinglisten, Foren, Stammtische
- ➔ Ortsfamilienbücher /OFB z.T. Online (CD-Rom für Wiefelstede und Varel schon vorhanden)
- ➔ Besuche auf den Friedhöfen
- ➔
- ➔ Aber keine Hektik – Nicht alles auf einmal.





# Keine Angst: Kirchbücher lesen lernen

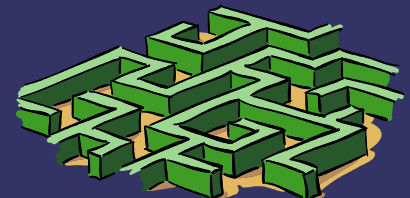
Getauft sind im Jahre (1872) Ein Tausend acht										hundert fünf und fünfzig vom ten bis Sonntag den 210.			
Zahl aller Geborenen und Getauften.	Zahl der				Tag der Taufe.	Taufnamen des Kindes.	Tag u. Stunde der Geburt.	Name, Stand und Confession des Vaters.	Name, Stand und Confession der Mutter.	Wohnort des Vaters.  (Bei unehelichen Kindern der Mutter.)	Namen, Stand und Wohnort der Tauf-Pfaffen.	Namen und Charakter des Geistlichen, welcher die Taufe vollzogen hat.	Bemerkungen.
	Söhne.	Töchter.	Geweiht.	Ungeweiht.									
133													
134					20. Juli.	Carl Gustav.	18. August um 11. Uhr morgens.	Michael Stahnke, Lehrer, ev.	Pauline, geb. Böyer ev.	Sellnow	1) Gustav Stahnke, Organist in St. Petri-Kirche, mit Belohnung. 2) Emil Böyer, Schmied in St. Petri.	Officiant Stn.	
135					21. Juli.	Emil Arthur, Jungen Moor	21. Juli um 11. Uhr morgens.	Jacob Polow, Organist in St. Petri, ev.	Caroline, geb. Polow, ev.	Wierthowen	1) Max Saline, in St. Petri. 2) Helene Pann ev.	Officiant Stn.	
136					21. Juli	Helene	5. August um 11. Uhr	Michael Mars, Lehrer, ev.	Euphrosyne, geb. Bollmann ev.	Servatowitz	1) Johann Stahnke, Organist in St. Petri. 2) m. Anna, geb. Bollmann.	Officiant Stn.	
<del>137</del>					<del>21. Juli</del>	<del>Andreas</del>	<del>8. August um 11. Uhr</del>	<del>Andreas Rannow, ev.</del>	<del>Korntine, geb. Schlaack ev.</del>	<del>St. Petri</del>	<del>1) Georg Rannow, Organist in St. Petri. 2) Pauline Rannow, ev.</del>	<del>Officiant Stn.</del>	
137					21. Juli	Friedrich Robert	8. August um 11. Uhr morgens.	Jugent Schütz, Lehrer, ev.	Euphrosyne, geb. Schütz, ev.	Servatowitz	1) Friedrich Schütz, Organist in St. Petri.	Officiant Stn.	
138					21. Juli.	Gustav Reinhold	11. August um 11. Uhr morgens.	Johann Fath, Lehrer, ev.	Maria, geb. Fath, ev.	Servatowitz	1) Michael Stahnke, Organist in St. Petri. 2) m. Euphrosyne, geb. Katholisch.	Officiant Stn.	





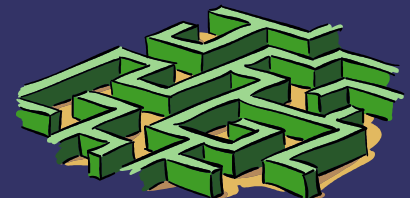
# *Quellenbeispiel im Internet*

- ➔ <http://www.westpreussen.de>
- ➔ Emil Arthur Blum (Mein Uropa im Netz...)
- ➔ Geschlecht: männlich
- ➔ Vater: Jakob (Jacob) Blum
- ➔ Mutter: Karoline (Caroline) Marx
- ➔ Geburt: 25 Juni 1872 1
- ➔ Taufe: 21 Juli 1872
- ➔ Rehden, Graudenz, Westpreussen
- ➔ Konfession: evangelisch
- ➔ Quellen:
  - ➔ 1. KB Rehden
  - ➔ 2. KB Rehden



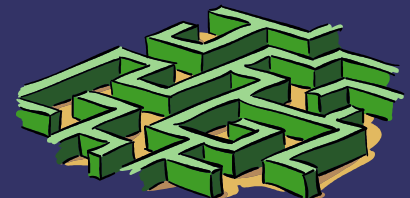
# *Neues aus dem Internet*

- ➔ [www. Archion.de](http://www.Archion.de)
- ➔ [www.compgen.genealogy.net](http://www.compgen.genealogy.net)
- ➔ [www. Westpreussen.de](http://www.Westpreussen.de)
- ➔ [Www.nwzonline.de/archiv/](http://Www.nwzonline.de/archiv/)
- ➔ <http://www.ahnenforschunginpolen.eu/>
- ➔ <https://www.lb-oldenburg.de/>
- ➔ <https://www.genealogiawarchiwach.pl/>  
(Standesamtsunterlagen in Polen)
- ➔ <https://www.familienkunde-oldenburg.de/aktuell/>
- ➔ ... (ein unendlicher Fundus)



# *Literaturtipps*

- ➔ Die eigene Familienchronik von Pat Lauer
- ➔ Schriften, Veröffentlichungen der OGFF e.V. (Verein der Familienforscher für das ehemalige Oldenburger Land)
- ➔ Sehr Empfehlenswert ist auch eine Mitgliedschaft bei Compgen (Einer der grössten Computergen.vereine weltweit) und bei Vorfahren aus dem Oldenburgischen die OGF





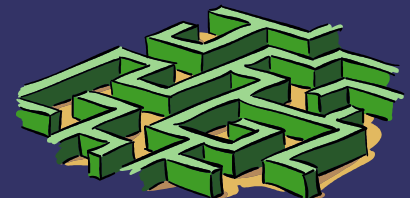
# Verein für Computergenealogie e. V. Sehr lohnenswert – Es wird Ihnen soviel geholfen..

➡ Quelle: [http://wiki-de.genealogy.net/Computergenealogie/Aktuelles\\_Heft](http://wiki-de.genealogy.net/Computergenealogie/Aktuelles_Heft)



# *Und ein paar Tipps*

- ➔ Vorsicht bei den Daten aus dem Internet (Wenn möglich verplausibilisieren bzw. anhand von Originalunterlagen prüfen)
- ➔ Für jede Person von Anfang an ein Datenblatt mit allen wichtigen Daten anlegen (z.B. per PC mit dem Programm Ahnenblatt - [www.ahnenblatt.de](http://www.ahnenblatt.de))
- ➔ Geduld (Es gibt kein Ende). Jeder erreicht einmal den toten Punkt, aber oftmals wird er irgendwann auch überwunden.
- ➔ Bei Schreiben an Ämter (Höflichkeit, genaue Erklärung, Kosten anbieten, Rückporto beilegen)
- ➔ Besucht die Archive. Es macht viel Spaß in alten Büchern zu suchen (Paten..)



# Archive – Literatur - Transkription



## Die Einwohner in der Gemeinde Edewecht, aufgestellt vom Pastoren Hermann Grever. (23.2.1681)

Übertragen von Hermann Lühken, Dorsten 1, Am Deich 2 im Jahre 1966

### I. Jeddelloh:

- 1) Johan zu **Jeddelloh** der alte Hauswirth und seine Frau Gebke wie auch Johan, der junge Wirth und seine Frau Hille. Diese haben 5 Kinder, einen Knecht und 2 Mägde.
- 2) Oltman zu **Jeddelloh** und seine Frau Gesche haben 10 Kinder, das Haus über Mohr und Fehne gehört zu Edewecht.
- 3) Der Wirth Dirich **Hoting** und seine Frau Almeth haben 5 Kinder bei sich.

### II. Edewecht:

Hausleute.

1471

1 1  
17 57

#### Bünting, Johann

1378 die Knappen Bunting zu Edewecht. 1403, 1415 der Knappe **Helmerich Bunting**. 1440 **Conrad Bunting**, Knappe. 1445 die Brüder Hermann, Johann und Wilke Bunting. 1523 **Johann Bunting**. 1554 **Wilke Bunting**. 1581 **Brun Bunting**, ein Junker, Edewecht. 1570 bis 1656 **Johann Bunting**, eine freier Rossdienstpflichtiger zu Edewecht. 1610 bis 1683 **Johann Bunting**, einer der alten Junker zu Edewecht. 1643 bis 1700 **Johann Bunting**, ein freier Adeliger zu Edewecht. Auch genannt ein freier Borchmann. Er siegelt 1757 mit seinem Wappen. Die Tochter **Grete Bunting** oo 1736 den Haussohn **Oetje Eylers** von Howiek/Westerstede, der den Namen Bunting weiterführt (siehe Nr. 6440), Sohn **Gerd Bunting** siehe Nr. 1576

1758, Johan Bunting, von den Pricheln der Kirche zu Edewecht

Die 3 Brüder Herman (19. April 1430), Wille (1458) und Johan (1458) Bunting, Edewecht, führen die gleiche Marke

Quelle: Ammerländische Hausmarken, Rauchheld 1923/I 44 und I 67, Wichmann

1472

+

#### Deye, Claus

Von der Kanzel der St. Nicolai-Kirche in Edewecht, daneben C-D, 1653

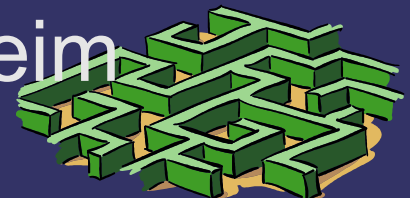
Quelle: eigene Zeichnung, Rauchheld 1923/I 45



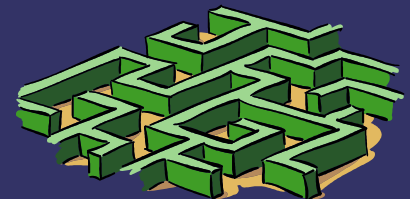


# ***Mailinglisten und Fam.forschungsvereine***

- ➔ <http://list.genealogy.net/mm/listinfo>
- ➔ Hier sind viele Verlinkungen zu finden, um die zu erforschenden Gebiete (z.B. Westpreussen, Norddeutschland, altes Oldenburger Land, Sachsen o.ä.) einzugrenzen.
- ➔ <http://www.genealogienetz.de/vereine/OGF/>
- ➔ Hier treffen sich Gleichgesinnte und helfen sich sehr selbstverständlich (z.B. beim Lesen von alten Kirchbüchern)

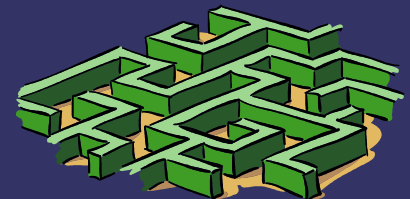


# *Meine weitere Motivation*



# *Werbeblock*

- ➔ Helfen Sie auch uns im Heimatverein aktiv wie passiv, zeitlich begrenzt oder dauerhaft
- ➔ Alles ist erlaubt ;-)
- ➔ Unsere Eintrittserklärungen finden Sie am Ausgang
- ➔ Vielen Dank an alle heute Mitwirkenden





# *Sie sind erlöst...*

- ➔ Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
- ➔ Fragen?
- ➔ Ich helfe gerne (auch individuell)
- ➔ Klaus Blum. Tel. 04451-803904. Mail: [klaus.blum2@ewetel.net](mailto:klaus.blum2@ewetel.net)

